

**Zusammenfassung der Doktorarbeit, vorgelegt von:**

**Sabine Schomäcker, Oktober 2010**

**Erstgutachter: Prof. Dr. Heiner Barz, Bildungsforschung u. Bildungsmanagement**

**Zweitgutachter: Prof. Dr. Christine Schwarzer, Erziehungswissenschaftliches Institut**



Langeweile: einerseits ein Alltagsphänomen, andererseits ein Tabu innerhalb schulpädagogischer Diskussionen. Als Krise ist die Langeweile ein Indikator für fehlende Sinnbezüge in der Schule und stellt damit ein dominierendes Problem für Schüler- und Lehrerschaft im Unterrichtsalltag dar.

Die vorliegende Studie betrachtet Ursachen von Schülerlangeweile für jugendliche Entwicklungsverläufe. Vor allem aber wird hier der Nutzen der Langeweile für Bildungs- und Entwicklungsprozesse von Schülerinnen und Schülern in den Blick genommen. Zwischen Turbo-Abitur und verstärkt ökonomisierten Bildungsprozessen braucht Schule den Mut zu mehr Muße, Geduld und Ritualisierung, um Bildungsprozesse initiieren zu können, die jenseits eines Effizienzparadigmas wieder die Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt stellen.